

AB6
Die Revolution 1848/49 in Freiburg

Einführung in die App Actionbound

1. Was ist „Actionbound“?

Actionbound baut auf dem klassischen Geocaching auf und ist seit 2013 aktiv. Geocaching¹ verbindet Bewegung mit Abenteuer, Denksport und Orientierung; das Besondere besteht hier darin, (historische) Orte zu finden, um sie dadurch gleichsam zu entdecken. Actionbound verbindet Geocaching mit der Bereitstellung von Informationen zu den „gefundenen“ Orten. Dabei ist die App interaktiv.

2. Woraus besteht Actionbound?

Die Lehrkraft muss sich mit email-Adresse und Passwort über einen PC registrieren lassen (Account²), um einen Durchgang (Bound³) erstellen zu können. Die Adresse lautet www.actionbound.de. Die App muss zudem auf die (Schul-)Tablets heruntergeladen werden. In diesem Zusammenhang muss ihr Zugriff auf Kamera und Mikrofon erlaubt werden.

3. Wozu kann „Actionbound“ genutzt werden?

Die Darbietung des Wissens erfolgt bei Actionbound in einer vielfältigen, gerade bei Schülerinnen und Schülern sehr populären Form in multimedialer Weise. So können beispielsweise Bilder, Fotos, Filme, Texte und Hörbeispiele wiedergegeben werden.

4. Was ist notwendig zum Einsatz von Actionbound zu Unterrichtszwecken?

Die Darbietung von Regionalgeschichte muss methodisch weiter entwickelt werden. Gleiches gilt für die „herkömmliche“ Stadtführung, weil Actionbound interaktiv ist. Die Möglichkeiten einer Aufgabenstellung sind vielfältig, wichtig ist aber insbesondere die Gewährleistung von fachlicher Tiefe und einem divergierendem Anforderungsniveau.

Die Lehrkraft sollte sich technisch mit Actionbound auseinandersetzen. Empfehlenswert ist der Einsatz von schulischen Tablets zur Anwendung der App für die Schülerinnen und Schüler.

Actionbound stellt die Verbindung zwischen Lokalität und Mobilität her.

Geklärt werden sollte der Einbezug von „Freizeit-Aktivitäten“ in die Schule durch die Anwendung der App. Letztlich stellt Actionbound auch einen neuen medialen Zugang zum historischen Wissen für die Schülerinnen und Schüler dar.

5. Was können die Ziele eines Einsatzes von Actionbound zu Unterrichtszwecken sein?

Spannend ist die Aufgabe für die Schülerinnen und Schüler, nicht nur einen Bound abzugehen, sondern diesen auch selbst zu erstellen. Dabei werden neben Recherchefähigkeiten auch Strukturierungskompetenz, Medienkompetenz und soziale Kompetenz geschult. Die recherchierten Informationen sollten sinnvoll dargeboten und aufbereitet, stimmige Aufgabenstellungen überlegt und Transfermöglichkeiten eruiert werden. Damit erfolgen eine tiefere Durchdringung des Stoffes und eine Schulung der Kreativität. Daneben kann aber auch einfach ein „fremder“ öffentlicher Bound abgegangen und gelöst werden⁴.

¹Geo (Erde) und Cache (geheimes Lager, Versteck)

² Account (Konto)

³Bound (gebunden)

⁴ Der Zugang erfolgt durch das Abscannen des QR-Codes, den jeder Bound hat. Auch das beinhaltet die App.

6. Was sind Stolpersteine beim Einsatz von Actionbound?

Die größte Schwierigkeit stellen die Bild- und Urheberrechte sowie der Datenschutz dar. Deshalb ist die Erstellung eines öffentlichen Bounds nur zu empfehlen, wenn das Copyright vollständig geklärt ist. Alternativ kann ein Bound nur für die Zeit der wirklichen Stadtbegehung online gestellt werden. Daneben sind die Inhaltsdarbietung und die Aufgabenformulierung zu durchdenken. Insgesamt ist man an die Programmvorgaben von Actionbound⁵, beispielsweise die Länge der Filme betreffend, aber auch bezüglich der Aufgabenstellung. Hier ist fast nur Reproduktion möglich. Höhere Anforderungsniveaus sollte die Lehrkraft durch separate Aufgabenblätter ergänzen. Manchmal kann es schwierig oder ungenau sein, Orte mit GPS zu finden. Auch können starke Sonneneinstrahlung die Lesbarkeit oder lauter Verkehrslärm die Hörbarkeit der Materialien einschränken. Letztendlich müssen die Schülerinnen und Schüler darauf hingewiesen werden, trotz der Tablets auf die Straßenverkehrsordnung zu achten.

7. Welche Vorteile birgt der Einsatz von Actionbound zu Unterrichtszwecken?

Die individuellen Interessen der Schülerinnen und Schüler können aufgegriffen werden. Zudem werden die Lernenden aktiviert, indem sie viel selbst erkunden und erproben. Die Schule wird geöffnet und die Jugendlichen stellen mittels der Verbindung von Kopf- und Handarbeit ein Produkt her, das auch nach außen präsentiert werden kann. Regionalgeschichte wird multimedial vor Ort erfahren – und der Umgang damit kann wieder im Klassenzimmer gezeigt werden. Die Möglichkeiten des Einsatzes von Actionbound sind vielfältig, ebenso der Darbietung und Aufgabenstellung. Beispielsweise gibt es unterschiedliche Aufgabentypen, wie Quiz, Berechnung, Turnier und offene Aufgaben, es können Videos⁶, Audios und Fotos erstellt werden, eine Umfrage oder Texteingabe sind zudem möglich. Die Ergebnispräsentation, -sicherung und -kontrolle erfolgt am Ende wieder im Klassenzimmer, die Lehrkraft hat über ihr Account passwortgeschützten Zugang dazu, kann die Ergebnisse aber auch präsentieren. Insgesamt ist die Erstellung über den Bound-Creator von Actionbound einfach und selbsterklärend.

8. Wie kann beim Einsatz von Actionbound vorgegangen werden?

Die Einwilligung von Schulleitung und Eltern sollte immer eingeholt werden.

Zur Erstellung eines Bounds:

1. Die zu betrachtenden Orte werden festgelegt, ebenso die zurückzulegenden Wege.
2. Materialien werden gesammelt, produziert, bearbeitet und Inhalte werden festgelegt. Die eingepflegten Texte sollten nicht zu lang sein, bei längeren Texten wäre ein Aufsprechen zu bedenken, um das Lesen nicht zu sehr zu erschweren.
3. Eine Testphase sollte am Handy oder eigenem Tablet erfolgen, eine zweite sollte im Ablauf der Orte des Bounds bestehen. Dazu stellt Actionbound eine Testversion zur Verfügung.
4. Verbesserungen werden eingearbeitet, dann kann der Bound durchgeführt werden.

Zur Anwendung eines Bounds:

Die Lernenden sollten über Tablets oder Smartphones mit der App Actionbound verfügen (von der Schule bereit gestellt). Der Bound sollte im WLAN-Bereich geladen, gestartet und auch dort beendet werden, um das Hochladen der Materialien möglichst einfach zu gestalten. Ort, Dauer, Anwendung und Ziele sollten geklärt sein, gleiches gilt für die Handhabung der App⁷.

⁵ Bzw. an Actionbound selbst gebunden

⁶ Leider nur mit einer zeitlichen Begrenzung

⁷ Ggf. ist eine Proberunde möglich

Am Ende erfolgt eine Darstellung und Auswertung der Ergebnisse, Reflexion und ggf. Feedback. Zudem können Transferaufgaben beantwortet werden, was sehr wichtig ist, da sich die Aufgabenmöglichkeiten der App beim Rundgang fast nur auf Reproduktion beziehen.

Actionbound – Anleitung zur Erstellung eines eigenen Bounds

Bitte öffnen Sie die Internetadresse www.actionbound.de und laden Sie die App herunter bzw. installieren Sie sie auf Tablet oder Smartphone.

Unter www.actionbound.de können Sie im Browser einen Bound erstellen. Dafür klicken Sie an:

- „Jetzt erstellen“
- Loggen Sie sich ein bzw. erstellen Sie ein Account (beim ersten Zugriff)
- „Neuen Bound“
- Titel und URL
- Spielmodus und Abschnittsreihenfolge (unter „i“ finden Sie eine Kurzbeschreibung der Einstellungen und Funktionen)
- „Bound erstellen“
- Unter „Inhalt“ können Sie Elemente hinzufügen über „+“ – Möglichkeiten dafür sind:
 - Abschnitt
 - Information
 - Quiz
 - Aufgabe
 - Ort finden
 - Code scannen
 - Umfrage
 - Turnier
 - Einfügen
- Unter „Einstellungen“ können Sie das Bound-Profil eingeben (unter „i“ finden Sie eine Kurzbeschreibung der Einstellungen und Funktionen)
- Unter „Gefahrenzone“ können Sie den Bound „duplizieren“, „umbenennen“ und „löschen“
- Jeweils die aktuelle Version wird unter dem Namen des Bounds online geschaltet
- Testen können Sie ohne online-Schaltung
- Zum Starten des Bounds scannen Sie den QR-Code mit dem QR-Code-Reader der App Actionbound
- Unter „Ergebnisse“ können Sie Texte, Videos, Fotos etc. der Teilnehmenden des Bounds abfragen sowie die Punktzahlen

(siehe Zentrum Medienbildung PHLU 2016 – Beate Küng)

Arbeitsauftrag E-Niveau:

Die Schülerinnen und Schüler finden sich in sieben Gruppen zusammen. Jede Gruppe ist für eine der folgenden Stationen des Stadtrundganges zuständig:

- Martinstor,
- Harmonie in der Grünwälder Straße,
- Rathausplatz mit Altem Rathaus und Statue des Berthold Schwarz,
- Münsterplatz,

- Basler Hof,
- Karlsplatz,
- Schwabentor.

Mithilfe des Informationsblattes „Stadtnachrichten – Die Revolution 1848/49 in Freiburg“ des Stadtarchives Freiburg recherchieren sie Information zur historischen Bedeutung ihres Ortes bzgl. der Revolution 1848/49 in Freiburg. Sie besuchen ihren Ort und fertigen aussagekräftige Fotografien an. Die Schülerinnen und Schüler überlegen je Station eine sinnvolle Aufgabe aus der von Actionbound vorgegebenen Auswahl. Zur inhaltlichen Anregung können hier **AB 1** und **AB 2** genutzt werden. Die Lehrkraft legt ein Konto (siehe oben) in Actionbound an sowie einen neuen Bound zur „Revolution 1848/49 in Freiburg“. Dann stellen die Schülerinnen und Schüler Information, Bilder und ihre Aufgabenstellung in diesen Bound ein. Empfohlen wird eine Ergänzung des digitalen Bounds durch **AB 3** und **AB 4**, die „körperlich“ während des Durchlaufs des Bounds ausgefüllt werden⁸.

Arbeitsauftrag G-M- und E-Niveau:

Die Schülerinnen und Schüler finden sich in Gruppen, deren Anzahl die Lehrkraft bestimmt, zusammen. Jede Gruppe erhält ein Tablet mit der App Actionbound sowie **AB 3** und **AB 4**, die „körperlich“ während des Durchlaufs des Bounds ausgefüllt werden⁹. Im Klassenzimmer (WLAN-Bereich) lädt sich jede Gruppe den Stadtrundgang „Die Revolution 1848/49 in Freiburg“ herunter (siehe QR-Code **AB 5**). Schülerinnen und Schüler des E-Niveaus laden sich den von ihnen selbst erstellten Stadtrundgang herunter. Dann starten die Gruppen mit je 10 Min. Zeitversetzung und führen den Bound durch. Die Aufsicht klärt die Lehrkraft vorher, ebenso hat sie die Einwilligung von Schulleitung und Eltern eingeholt. Wenn alle Gruppen wieder das Klassenzimmer erreicht haben, werden die Ergebnisse gemeinsam angeschaut und besprochen, die Tabelle der Personen und Parteien sowie der Zeitstrahl werden vervollständigt, reflektiert und für alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam gesichert.

⁸Sie beinhalten eine vertiefte Reflexion und können damit die Nachteile der Aufgaben, die Actionbound ermöglicht (siehe oben), ausgleichen. Zudem stellt **AB 4** einen Bezug zur ersten Doppelstunde mit den „politischen Strömungen“ und der Familie von Rotteck her. **AB 5** ermöglicht einen Bezug zwischen der Regionalgeschichte und der Globalgeschichte zur Revolution 1848/49 und eignet sich gut für die weitere Bearbeitung des Themas, insbesondere die Überleitung zum Scheitern.

⁹Sie beinhalten eine vertiefte Reflexion und können damit die Nachteile der Aufgaben, die Actionbound ermöglicht (siehe oben), ausgleichen. Zudem stellt **AB 4** einen Bezug zur ersten Doppelstunde mit den „politischen Strömungen“ und der Familie von Rotteck her. **AB 5** ermöglicht einen Bezug zwischen der Regionalgeschichte und der Globalgeschichte zur Revolution 1848/49 und eignet sich gut für die weitere Bearbeitung des Themas, insbesondere die Überleitung zum Scheitern.